

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, dem 30.11.2017, im Ratssaal
des Rathauses Lemwerder.

Beginn: 19:49 Uhr

- öffentlich -

Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Andreas Jabs

Mitglieder

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Heiner Looch

Ratsherr Günter Naujoks

Ratsfrau Wiebke Naujoks

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Harald Schöne

1. stv. Bürgermeisterin Tanja Sudbrink

Vertretung für Herrn Ammermann

Protokollführerin

Verw.-Angest. Darja Seemann

von der Verwaltung

Bürgermeisterin Regina Neuke

Fachdienstleiterin I Rilana Rethorn

Fachbereichleiterin I Jutta Zander

Zuhörer/in

Ratsherr Wolfgang Eymael

Ratsherr Sven Göttisch

2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsherr Sven Schröder

Abwesend:

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2 der Beschlussfähigkeit
- 1.3 der Tagesordnung

- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2017

- 3 Haushaltsberatung 2018
 - Produkt P1.311900 - Verwaltung der Sozialhilfe
 - Produkt P1.346000 - Wohngeld
 - Produkt P1.365000 - KiTa Lemwerder
 - Produkt P1.365001 - CVJM Kindergarten
 - Produkt P1.365002 - Spielkreis Bardewisch
 - Produkt P1.367500 - Familien-und Kinderservicebüro
 - Sonstiges

Vorlage: FB I/134/2017

- 4 Antrag auf Unterstützung/Bezuschussung des gemeinnützigen Kriseninterventionsteams Wesermarsch e.V.

Vorlage: FB I/126/2017

- 5 Nachnutzung ehemalige GS Lemwerder-West

Vorlage: BÜ/108/2017

- 6 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

- 7 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Herr Jabs eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnungspunkt 4 – Antrag auf Unterstützung/ Bezuschussung des gemeinnützigen Kriseninterventionsteams Wesermarsch e.V. wurde von der Tagesordnung genommen, weil das Thema im TOP 3 – Verwaltung der Sozialhilfe - enthalten ist. Des Weiteren wurde der TOP 5 – Nachnutzung ehemalige GS Lemwerder-West – vorgezogen. Weitere Einwände ergaben sich nicht.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2017

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

- 3 Haushaltsberatung 2018**
 - Produkt P1.311900 - Verwaltung der Sozialhilfe**
 - Produkt P1.346000 - Wohngeld**
 - Produkt P1.365000 - KiTa Lemwerder**
 - Produkt P1.365001 - CVJM Kindergarten**
 - Produkt P1.365002 - Spielkreis Bardewisch**
 - Produkt P1.367500 - Familien-und Kinderservicebüro**
 - Sonstiges**
 - Vorlage: FB I/134/2017**

Fachdienstleiterin Frau Rethorn stellte dem Ausschuss die o.g. Produkte vor.

P1.311900 Verwaltung der Sozialhilfe

Am 06. November erhielt die Gemeinde Lemwerder einen Antrag auf Unterstützung/ Bezuschussung des Kriseninterventionsteams Wesermarsch e.V.. Der Verein wurde im Haushalt 2017 erstmalig mit einem Betrag von 1.400,00 € berücksichtigt und bezuschusst. In dem aktuellen Antrag wird um eine finanzielle Unterstützung i.H.v. 1.388,00 € für die ehrenamtliche Arbeit gebeten. Die Verwaltung schlägt vor, einen Grundsatzbeschluss für die Bezuschussung i.H.v. 1.388,00 € zu schließen.

Das Arbeitslosenzentrum Brake e.V. hat in diesem Jahr erneut einen Antrag auf Bezuschussung gestellt. Der Verein besteht seit 30 Jahren als Einrichtung für Erwerbslose, berufstätige Aufstocker und sonstige Bezieher von Sozialleistungen.

Sie informieren und unterstützen ihre Besucher bei Problemen, bei Anträgen, bei der Suche von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie beim Schreiben von Bewerbungen. Um sich zu finanzieren und die Existenz zu sichern, sind sie auf Spenden angewiesen. Ein Betrag zur Unterstützung wurde in dem Antrag nicht angegeben.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, einen Grundsatzbeschluss über die Bezuschussung des Arbeitslosenzentrums Brake e.V. zu fassen. Gemäß den Haushaltsberatungen des Jahres 2017 wird daher vorgeschlagen, einen Zuschuss abzulehnen, solange keine Beratungsstelle in Lemwerder angeboten wird.

In den vergangenen Jahren wurde zudem ein Zuschuss zur Raummiete der Lebensmittelausgabe Radieschen in Berne in den Haushalt eingeplant. Um auch in diesem Jahr wieder eine Zuwendung von Seiten der Gemeinde Lemwerder leisten zu können, bedarf es einem Beschluss. Auch hier wäre ein Grundsatzbeschluss wünschenswert. Der Zuschuss belief sich im Jahre 2017 auf 100 € pro Monat (1.200,00 €/Jahr). Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, einen Grundsatzbeschluss i.H.v. 100,00 € pro Monat zu fassen und diesen solange die Lebensmittelausgabe besteht, auszuführen.

Sollten Grundsatzbeschlüsse gefasst werden, können diese selbstverständlich jederzeit aufgehoben werden. Dies würde sich nur bei einer längerfristigen vertraglichen Verpflichtung anders gestalten.

P1.346000 Wohngeld

Im Produkt Wohngeld gibt es eine Veränderung bei der Anzahl der Wohngeldempfänger. Diese sind im Jahr 2016 und 2017 deutlich gesunken, sodass sowohl die Planansätze für die Erstattung durch die NBank sowie die Auszahlungen für Wohngeld angepasst wurden.

P1.365XXX Kindertagesstätten

Die Erträge für die Gebühren der Kindertageseinrichtungen wurden bisher im Bereich der öffentlich-rechtlichen Entgelte gebucht. Aufgrund eines Buchungsfehlers werden diese rückwirkend ab dem Jahr 2012 in den Abschnitt der privatrechtlichen Entgelte umbucht. Dies betrifft bereits ebenfalls den ersten Entwurf des Haushalts 2018.

P1.365000 KiTa Lemwerder

Im Bereich der KiTa Lemwerder gab es in diesem Jahr bereichsübergreifende Mittelanmeldungen bzw. Wünsche. Diese wurden auf der Beratungsliste unter dem Produkt P1.365000* KiTa Lemwerder vermerkt. Hierbei handelt es sich zum einen um einen Sichtschutz für das Minispielfeld, welches sich im Einmündungsbereich der Detmarstraße/An der Kirche befindet. Hierzu liegt bereits ein Angebot i.H.v. 400,00 € vor. Des Weiteren wurde seitens der KiTa der Wunsch nach einem weiteren Schuppen geäußert. Dieser soll neben dem Lagerplatz für Gartengeräte auch als Unterstellplatz für den beantragten Krippenwagen genutzt werden. Der Schuppen wurde im Rahmen der Haushaltsberatung 2017 abgelehnt und wird sich mit einem Betrag von 4.000,00 € im Finanzhaushalt zur Beratung gestellt.

P1.365000.001 Kindergarten

Die Erträge des Kindergartens wurden anhand der Ist-Zahlen bzw. der Prognose für das nächste Jahr angepasst.

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen wurde der zweite Teil der digitalen Medien i.H.v. 1.000,00 €, ein Betrag von 2.600,00 € für einen EDV-Wartungsvertrag sowie die Anschaffung einer Schmutzfangmatte für 500,00 € in den Haushalt eingestellt. Auf der Beratungsliste sind Schränke für Musikinstrumente für 2.000,00 € sowie eine Garderobe für 3.000,00 € zur Beratung gestellt. Beide Anschaffungen wurden von der KiTa auf Priorität 1 gesetzt.

Die Restmittel des Budgets für die Integration werden, aufgrund eines Antrages der KiTa, in das nächste Jahr übertragen.

P1.365000.002 Krippe

Die Erträge und Aufwendungen wurden anhand der Ist-Zahlen sowie der Prognose für das nächste Jahr berechnet und aufgrund einer neuen Krippengruppe verdoppelt. Des Weiteren wurden im Bereich der Sach- und Dienstleistungen Mittel i.H.v. 22.000,00 € zur Herrichtung des Containerstellplatzes, 45.000,00 € für den Außenbereich sowie 20.000,00 € für die jährliche Containermiete eingeplant. Bei Konkretisierung der Zahlen durch die Ausschreibung sind diese ggf. anzupassen. Auf der Beratungsliste wurde im Produkt Krippe ein Spielhaus mit 2.000,00 € sowie ein Krippenwagen ebenfalls mit einem Betrag von 2.000,00 € zur Beratung gestellt. Beide Maßnahmen haben bei der Mittelanmeldung die Priorität 2. Der Krippenwagen wurde im letzten Jahr während der Haushaltsberatung abgelehnt.

P1.365000.003 Hort

Die Erträge des Kindergartens wurden anhand der Ist-Zahlen bzw. der Prognose für das nächste Jahr angepasst. Es wird davon ausgegangen, dass die 4. Hortgruppe auch für das kommende Jahr benötigt wird. Langfristig ist eine Umsiedlung der Außenstelle an das Kita-Gelände sinnvoll. Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen wurde für den Hort eine Schmutzfangmatte i.H.v. 500,00 € eingeplant. Die Umwandlung einer Grünfläche vor dem Hort (Haus 2) in eine Fahrradparkfläche soll aus dem vorhandenen Budget sowie durch den Betriebshof durchgeführt werden. Die Restmittelübertragungsliste wird um den, zum Jahresende festgestellten, Restbetrag für den Umbau des Horts 4 im Haus 3 (Hausmeisterwohnung) ergänzt.

P1.365000.004 Küche

Die Erträge im Bereich der Küche wurden mit 135.000,00 € eingeplant. Berücksichtigt wurden hierbei die zusätzlichen Mittagessen durch die neuen Krippengruppen. Die dazugehörigen geplanten Aufwendungen für den Einkauf von Lebensmitteln wurden mit 100.000,00 € im ersten Entwurf geplant. Neben der Erhöhung im Bereich des Mittagessens wurden zusätzlich 3.000,00 € für das Geschirr der neuen Krippengruppe, sowie 200,00 € für einen Regalwagen und 300,00 € für ein Regal im Vorraum eingeplant.

P1.365001 CVJM Kindergarten

Der Zuschussbedarf für den CVJM-Kindergarten wurde mit einem Aufwand von 610.500,00 € geschätzt und eingeplant. Aufgrund des bisher nicht vorliegenden Wirtschaftsplanes wurde der Zuschuss um 55.600,00 € erhöht. Begründet wird dies mit den steigenden Kosten aufgrund der weiteren Krippengruppen sowie der zu erwartenden Tarifsteigerung.

P1.365002 Spielkreis Bardewisch

Der Spielkreis Bardewisch beantragte in diesem Jahr eine Budgeterhöhung in nicht benannter Höhe für die Gestaltung des Außenbereichs. Ein Ansatz für die Anschaffung von neuen Spielgeräten wurde bereits in dem Produkt P1.366000-Spiel- und Bolzplätze mit einem investiven Betrag von 10.000,00 € eingeplant. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, die Budgeterhöhung abzulehnen, da Restmittel für die Anschaffung des neuen Spielgerätes zur Verfügung stehen. Die Verwaltung ist derzeit in der Prüfung ob eine Umsetzung noch in diesem Jahr erfolgen kann.

P1.3675000 Familien- und Kinderservicebüro

Die Planzahlen des Produktes wurden anhand der Ist-Zahlen 2017 überprüft und gemäß der Prognose für das nächste Jahr angepasst. Dadurch ergeben sich leichte Veränderungen bei der Aufwendung der Pauschale für die Hauswirtschaftlichen Dienste Stedingen sowie auch für die Erträge der Erstattung des Landkreises für das FuKs. Zusätzlich wurden für die Beschaffung neuer Möbel für das Büro der Leiterin 3.000,00 € in den Ergebnishaushalt eingeplant.

Der Ausschuss nahm die Punkte zur Kenntnis.

4 Nachnutzung ehemalige GS Lemwerder-West Vorlage: BÜ/108/2017

Bürgermeisterin Frau Neuke teilte dem Ausschuss den aktuellen Stand bezgl. der Nachnutzung der ehemaligen GS Lemwerder-West mit.

In der Sitzung am 30.03.2017 wurden die Varianten für eine Nachnutzung vorgestellt. Verwaltungsseitig wurde ergänzend in der Sitzung des Sozialausschusses am 11.05.2017 ein Sachstand zu den Nutzungsvarianten gegeben sowie eine Empfehlung der Verwaltung dazu ausgesprochen.

Der TOP wurde zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen gegeben. Die Verwaltung wurde gebeten:

- a) Die Ergebnisse des Arbeitskreises Schulentwicklung zur Einbeziehung des Standortes abzuwarten
- b) Die Möglichkeiten öffentlicher Ausschreibung für Nutzungsvarianten zu ermitteln
- c) Die Verfasser der Nutzungsvariante „Generationenwerkstatt“ zu einem vertiefenden Gespräch einzuladen
- d) In einer Veranstaltung die Stellungnahmen der Anwohner mit einzuholen

Die Sitzung wurde von 19:57 Uhr bis 20:03 Uhr unterbrochen.

Frau Miriam Warwas, Bewerberin für das Gebäude, stand für Rückfragen zur Verfügung. Das Nutzungskonzept „Atelierhaus Warwas“ hat weiterhin Bestand. In einem Vorgespräch wurde die Bereitschaft zu Kooperationen mit Einrichtungen und Angeboten vor Ort noch einmal hervorgehoben.

Die Sitzung wurde um 20:04 Uhr wieder aufgenommen. Die Verwaltung hat in den letzten Monaten die Aufträge mit folgendem Ergebnis abgearbeitet.

Zu a) Die Empfehlung des Arbeitskreises ist erfolgt. Der Standort ist für die Schulentwicklung nicht weiter einzubeziehen.

Zu b) Viele Kommunen nutzen die Möglichkeit von Bieterverfahren, insbesondere beim Verkauf von Grundstücken werden damit Folgenutzungen vorgesehen. Die Auswahl erfolgt durch eine Mischung zwischen Kaufpreis und vorgelegtem Nutzungskonzept. Grundsätzlich wird ein Mindestangebot gefordert. Die Verknüpfung mit einem Nutzungskonzept und dessen Bedingung unterscheidet sich vom schlichten Verkauf.

Dieser ist vergaberechtsfrei zu betreiben. Bei einem eingeforderten Nutzungskonzept ist, zur ordnungsgemäßen Beurteilung des Vergabeverfahrens, ein nachvollziehbarer Kriterienkatalog und eine Gewichtung vorzugeben. Entsprechende Zielvorgaben liegen nicht vor. Verwaltungsseitig wird eine Ausschreibung ohne konkrete Zielsetzung nicht als sinnvoll erachtet.

Zu c) In einem Gespräch mit den Konzeptverfassern wurde deutlich, dass auch hier eine Ergänzung des Angebotes in kommunaler Trägerschaft im Vordergrund steht. Einige gute Ideen lassen sich in den bestehenden Einrichtungen (Begu, Jule) umsetzen.

Zu d) Am 07.08.2017 fand die Veranstaltung mit den Anliegern statt. Im Ergebnis wird ange-regt das Gebäude nicht zu verkaufen sondern zu vermieten. Wünschenswert wäre eine Mehrgenerationeneinrichtung.

Alle aufgeführten Ansätze enthalten derzeit kein nachhaltiges Nutzungskonzept mit Betreiberverantwortung. Der von den Anliegern vorgeschlagene Betrieb einer Mehrgenerationen-einrichtung ist ein wünschenswerter Ansatz – die Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigt jedoch, dass für alternativen Wohnformen zunächst die potentiellen Bewohner vorhanden sein müssen die ein solches Konzept voranbringen. Angebote im Sinne eines Mehrgenerati-onenhauses sind in der Eschhofsiedlung deutlich besser erreichbar.

Die von der Verwaltung im Frühjahr vorgestellten Nutzungsvarianten haben sich zwischen-zeitlich weiter reduziert. Die AWO hat schriftlich (Eingang 27.11) erklärt, dass die Einrichtung einer Tagespflege auf dem Gelände der AWO kurzfristig erfolgen soll. Notwendige bauliche Planungen werden jetzt veranlasst. Die Interessenten zur Einrichtung einer Tagespflege in Lemwerder-West sind entsprechend informiert.

Verwaltungsseitig wird der Verkauf weiterhin favorisiert da bisher keine Träger- oder Betrei-berverantwortung für anderweitige Nutzungen in Aussicht gestellt werden. Auch die aktuelle gute Haushaltslage der Gemeinde Lemwerder verpflichtet dazu die dauerhaften freiwilligen Leistungen nicht zu steigern um einen Haushaltsausgleich weiterhin erreichen zu können.

Der Sozialausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung dem Finanz- und Planungsausschuss die Nachnutzung für soziale Zwecke nicht weiter zu verfol-gen und die Rahmenbedingungen für den Verkauf der Immobilie an Frau Miriam Warwas zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	2
Enthaltung:	1

6 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Bürgermeisterin Frau Neuke teilte mit, dass die AWO eine Aufstockung des Altenwohnzentrums nachgehen möchte und ein Neubau einer Tagespflege erfolgen soll.

Für den Bau der Tagespflege mit 15 Plätzen wurde ein Beschluss in dem Gremium der AWO gefasst.

Seit einigen Monaten arbeitet die AWO an der Umwandlung der Doppelzimmer in Einzelzimmer im AWO Altenwohnzentrum in Lemwerder. Eine Aufstockung wie sie bisher geplant war, sei aus bautechnischen Gründen nicht durchführbar, so der Prüfstatiker. Zurzeit werden weitere Umbaualternativen geprüft.

Der Ausschuss nahm die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Einwohnerfragestunde

Keine.

Vorsitzender
Andreas Jabs

Bürgermeisterin
Regina Neuke

Protokollführerin
Darja Seemann